

# „Viele Kulturen – ein Verein“

## SG Gronau gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

In keinem anderen Bundesland gibt es mehr Menschen mit Migrationshintergrund als in NRW und das trifft auch auf Gronau und unseren Fußballverein die SG-Gronau 09/21 e.V. zu.

Die Spielgemeinschaft Gronau ist ein Fußballverein mit drei Senior- und zehn Kinder- und Jugendmannschaften im Stadtwesten der 46.000 Einwohnerstadt Gronau.

Der Stadtwesten von Gronau ist ein anerkannter sozialer Brennpunkt und durch das Zusammenleben von vielen verschiedenen Kulturen geprägt. Das findet sich auch in der Mitgliederzusammensetzung des Vereines wieder.

### Gesamtmitgliederzahl aktiver und passiver Mitglieder zum 1.1.2010

	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
0-6 Jahre	23	10
7-14 Jahren	151	22
15-18 Jahre	48	11
19-26 Jahre	87	4
27-40 Jahre	78	28
41-60 Jahre	80	32
ab 61 Jahre	60	10
	<b>527</b>	<b>117</b>

Die SG-Gronau hat 644 Mitglieder aus verschiedenen Nationen. Die Mannschaften setzen sich aus Fußballspielern unterschiedlichster Herkunftsländern zusammen.

Der Ausländeranteil der Gesamtmitglieder beträgt ca. 35 – 40 %.



Die dritte Mannschaft der SG Gronau besteht aus 100% Spielern mit Migrationshintergrund: Auch die erste und zweite Mannschaft hat einen 50% Anteil an Spielern mit Migrationshintergrund. Trainer und Spielertrainer der ersten und dritten Mannschaft, sowie der C-Jugend sind türkischer Herkunft.





In den Jugendmannschaften setzt sich die Fußballelf auch aus Jugendlichen verschiedener Herkunft zusammen. 50 – 70% der A- B- C- und D-Jugend entstammen einer anderen Kultur.



Diese Spielerzusammensetzung setzt sich in der E1, E2, F2, F1, sowie den G-Junioren fort.



Spieler der SG-Gronau kommen aus Polen, Russland, der Türkei (Muslime und Aramäer), Arabien, Niederlanden, Brasilien, Portugal, Armenien und Deutschland.

Die Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern des Fußballverein SG Gronau kommen überwiegend aus dem Stadtwesten.

Im Stadtwesten gibt es folgende Institutionen:

- Familienzentrum Wittekindshof
- Martin-Luther-Grundschule
- Jugendzentrum Luise
- Grow der Diakonie
- angrenzend am Stadtwesten DRK-Familienzentrum „Zum Regenbogenland“

Diese Institutionen sind vielen Familien im Stadtwesten bekannt und sollen im Sinne des Projektes „Viele Kulturen – ein Verein“ stärker mit dem Fußballverein SG Gronau vernetzt werden.

Der Sport hat eine Integrationskraft, er verbindet und schafft soziale Kontakte.

In der Praxis soll das so aussehen, dass Kinder die Sport in der Gemeinschaft treiben möchten, an den Fußballverein weiter vermittelt werden können. Andersherum können die Trainer und Betreuer der SG Eltern, Kinder und Jugendliche bei Bedarf über die Angebote der Familienzentren, der Grundschule und des Jugendzentrums Luise sowie der Institution Grow der Diakonie informieren.

Da nur etwa jedes siebte Mädchen mit Zuwanderungsgeschichte in einem Sportverein ist - jedes zweite deutsche Mädchen im Vergleich-, soll ein Schwerpunkt auf die Stärkung Mädchenfußball gesetzt werden.

Universitätsprofessorin Dr. Christa Kleindienst-Cachay wies bereits 2005 darauf hin, dass es durch das Sportengagement der Mädchen in muslimischen Familien in der Regel zu erheblichen Konflikten mit zentralen Prinzipien traditioneller Mädchenerziehung kommt. Nämlich vor allem mit dem Gebot der Geschlechtertrennung, der Beaufsichtigung und der Körperverhüllung.“

Auch das Bildungsniveau spielt eine Rolle. 14 Prozent der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben keinen allgemeinen Schulabschluss (1,8 bei den anderen), 42,8 Prozent keinen beruflichen Abschluss (Quelle FAZ)

Angebote für Kinder und Erwachsene sollen das Interesse und die Neugier auf die andere Kultur wecken und ein Miteinander fördern.

### **Daten zur sozialen Lage im Sozialraum West**

Die Stadt Gronau kann keine genauen Zahlen der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ermitteln, da die Einwohnermelde-datei lediglich ausweist, wer einen deutschen Pass hat und wer nicht. Die reine Staatsangehörigkeit sagt allerdings nichts über das Kriterium Zuwanderung aus. Hinweis über eine Größenordnung kann eine Aufstellung der Kinder mit Zuwanderungsgeschichte sein, die eine Kindertageseinrichtung im Sozialraum Gronau West besuchen. Aufgestellt wurde die Statistik im Rahmen der Jugendhilfeplanung – Kindertageseinrichtungen 2007-1010

### **Anteil der Kinder mit Zuwanderungsgeschichte an der Gesamtkinderzahl**

Familienzentrum Wittekindshof 85,7 %  
Familienzentrum Luise 74,2 %  
Familienzentrum Regenbogenland 33%

### **Einkommenssituation**

Anteil der Eltern, die vom Elternbeitrag befreit sind, d.h. bereinigtes Jahreseinkommen bis 12.271 Euro

Familienzentrum Wittekindshof 37,2 %  
Familienzentrum Luise 40,6 %  
Familienzentrum Regenbogenland 21%

## Arbeitslosenquote

Gesamt Gronau	% Gronau	%SGB 3	%SGB2/Hartz4
1387	6,3 %	2,2%	4,3%

## Interkulturelle Projektarbeit der SG-Gronau

- Vernetzung der Institutionen im Stadtwesten
- Besuch der syrisch-orthodoxen Kirche
- Besuch der Moschee
- Besuch der ev. oder kath. Kirche
- Kino mit Filmen für Kinder, wie Jamila, Metin oder Hallo Erkan
- Kochnachmittage „Kulinarische Köstlichkeiten“ mit Elif Burak und Zekiye Melke
- Luftballon- und Malwettbewerb
- Interkultureller Abend im Vereinsheim
- Familientag rund um den Fußball
- Infostand „Das Leben des Fußballers Julius Hirsch“

## Öffentlichkeitsarbeit zum Thema

- Berichterstattung auf der SG-Homepage und der Seite [www.familie-in-gronau.de](http://www.familie-in-gronau.de) ein Internetportal für Gronauer Familien
- Zeitungsberichte in der WN und der WP
- Informationsstände beim Volksbank- und A-Jugendcup, sowie E-Jugendturnier 2011
- Plakate „Viele Kulturen – ein Verein“
- feste Banden und tragbare Banner
- Luftballonwettbewerb für Kinder und Jugendliche (mit tollen Preisen von verschiedenen Sponsoren)
- Mal- und Geschichtenwettbewerb

- Ausstellung des Projektes in der Stadtparkasse – anschließend Wanderausstellung

Birgit Hüsing-Hackfort  
für SG-Gronau 09/21 e.V.